



Sicherheitsrat

Verteilung: Allgemein
9. November 2015
Deutsch
Original: Englisch

Erklärung des Präsidenten des Sicherheitsrats

Auf der 7552. Sitzung des Sicherheitsrats am 9. November 2015 gab der Präsident des Sicherheitsrats im Zusammenhang mit der Behandlung des Punktes „Die Situation betreffend die Demokratische Republik Kongo“ im Namen des Rates die folgende Erklärung ab:

„Der Sicherheitsrat begrüßt die Ernennung von Maman S. Sidikou zum Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für die Demokratische Republik Kongo und Leiter der Stabilisierungsmission der Organisation der Vereinten Nationen in der Demokratischen Republik Kongo (MONUSCO) und sichert ihm seine volle Unterstützung zu. Der Sicherheitsrat würdigt seinen Vorgänger, Martin Kobler, für sein Engagement und seinen wichtigen Beitrag zur Erfüllung des Mandats der MONUSCO in den vergangenen zwei Jahren.

Der Sicherheitsrat stellt fest, dass es im Hinblick auf die Sicherheitslage im Osten der Demokratischen Republik Kongo im Laufe der letzten vierzehn Jahre gewisse Fortschritte gegeben hat, ist jedoch weiterhin tief darüber besorgt, dass die Sicherheits- und humanitäre Krise aufgrund der destabilisierenden Aktivitäten in- und ausländischer bewaffneter Gruppen anhält. Der Sicherheitsrat betont erneut, dass es äußerst wichtig ist, die bewaffneten Gruppen in der Demokratischen Republik Kongo ein für alle Mal zu neutralisieren, insbesondere die Demokratischen Kräfte zur Befreiung Ruandas sowie die Allianz der demokratischen Kräfte, die Front für patriotischen Widerstand in Ituri und die Widerstandsarmee des Herrn, und erklärt erneut, wie wichtig es ist, die staatliche Autorität auf die von bewaffneten Gruppen geräumten Gebiete auszuweiten und ehemalige Kombattanten wirksam zu entwaffnen, zu demobilisieren und wiedereinzugliedern.

Der Sicherheitsrat ist sich dessen bewusst, wie wichtig gemeinsame Einsätze sind, und nimmt mit Besorgnis davon Kenntnis, dass die gemeinsamen Offensivinsätze der Streitkräfte der Demokratischen Republik Kongo und der Interventionsbrigade in Zusammenarbeit mit der gesamten MONUSCO noch nicht wiederaufgenommen wurden. Der Sicherheitsrat fordert die sofortige Wiederaufnahme der vollen Zusammenarbeit mit dem Ziel, die bewaffneten Gruppen in der Demokratischen Republik Kongo, insbesondere die Demokratischen Kräfte zur Befreiung Ruandas, gemeinsam zu neutralisieren, gemäß dem in seiner Resolution 2211 (2015) erteilten Mandat.

Der Sicherheitsrat bekundet erneut seine Besorgnis über die schleppende Durchführung des im Februar 2013 in Addis Abeba unterzeichneten Rahmenabkommens über Frieden, Sicherheit und Zusammenarbeit für die Demokratische Republik Kongo und die Region und der Erklärungen von Nairobi von Dezember 2013 und fordert alle Parteien, einschließlich der Führung der ehemaligen Bewegung des



23. März (M23), auf, uneingeschränkt zusammenzuarbeiten, um die Repatriierung und Wiedereingliederung der verbleibenden ehemaligen Kombattanten der M23 in Uganda und Ruanda zu beschleunigen, und sich an den Mechanismen zur Verfolgung der Umsetzung der Erklärungen von Nairobi zu beteiligen.

Der Sicherheitsrat ist weiter zutiefst besorgt über das anhaltend hohe Ausmaß der Gewalt, der Menschenrechtsverletzungen und -übergriffe und der Verstöße gegen das Völkerrecht, insbesondere im Osten der Demokratischen Republik Kongo. Der Sicherheitsrat verurteilt insbesondere die gezielten Angriffe auf Zivilpersonen, die weit verbreitete sexuelle und geschlechtsspezifische Gewalt, die systematische Einziehung von Kindern und ihren systematischen Einsatz durch bewaffnete Gruppen, die Vertreibung zahlreicher Zivilpersonen, die außergerichtlichen Hinrichtungen und die willkürlichen Festnahmen. Der Sicherheitsrat nimmt Kenntnis von den Fortschritten, die die Regierung der Demokratischen Republik Kongo bei der Umsetzung der Aktionspläne zur Verhütung und Beendigung der Einziehung und des Einsatzes von Kindern sowie der sexuellen Gewalt durch die Streitkräfte der Demokratischen Republik Kongo erzielt hat, und fordert die Regierung auf, mit Unterstützung der MONUSCO ihre Anstrengungen zur vollständigen Umsetzung dieser Aktionspläne fortzusetzen, einschließlich der Bekämpfung der Straflosigkeit für sexuelle Gewalt und Rechtsverletzungen an Kindern. Der Sicherheitsrat fordert die Regierung der Demokratischen Republik Kongo nachdrücklich auf, weitere Anstrengungen zu unternehmen, um diejenigen vor Gericht zu bringen und zur Rechenschaft zu ziehen, die für Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht oder für Menschenrechtsverletzungen und -übergriffe verantwortlich sind, insbesondere für Taten, die möglicherweise Völkermord, Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit darstellen.

Der Sicherheitsrat fordert die Regierung der Demokratischen Republik Kongo und ihre nationalen Partner auf, die erfolgreiche und fristgerechte Abhaltung von Wahlen zu gewährleisten, insbesondere der Präsidentschafts- und Parlamentswahlen im November 2016, im Einklang mit der Verfassung und unter Achtung der Afrikanischen Charta für Demokratie, Wahlen und Regierungsführung. Der Sicherheitsrat bekundet erneut seine Besorgnis über die zunehmenden politischen Spannungen in der Demokratischen Republik Kongo und fordert die Regierung sowie alle maßgeblichen Parteien nachdrücklich auf, für ein Umfeld zu sorgen, das einem freien, fairen, glaubhaften, inklusiven, transparenten, friedlichen und fristgerechten Wahlprozess förderlich ist, der mit der kongolesischen Verfassung im Einklang steht und zur langfristigen Stabilität und Entwicklung der Demokratischen Republik Kongo beitragen wird.

Der Sicherheitsrat begrüßt, dass die Regierung der Demokratischen Republik Kongo sich verpflichtet hat, sich voll an dem strategischen Dialog mit der MONUSCO zu beteiligen, entsprechend Resolution 2211 (2015), und sieht der schnellen Wiederaufnahme der Gespräche mit Interesse entgegen. Der Sicherheitsrat bekundet der MONUSCO erneut seine volle Unterstützung und fordert alle Parteien auf, uneingeschränkt mit der Mission zusammenzuarbeiten und sich weiter dafür einzusetzen, dass die Mission ihr Mandat vollständig und objektiv erfüllen kann. Zu diesem Zweck bekundet der Sicherheitsrat dem designierten Sonderbeauftragten Sidikou seine volle Unterstützung.“